

Luftsportverein Eschendorf e.V.

> Erläuterungsbericht mit Begründung der Notwendigkeit der Maßnahme

Im Luftsportverein Eschendorf e.V. ist eine Segelfluggruppe beheimatet, die gemessen an der Gesamtzahl der aktiven Flieger mehr als ein Drittel der Mitglieder ausmacht. Viele der übrigen aktiven Flieger haben die Fliegerei mit dem Segelflugsport begonnen.

Deutlich mehr als die Hälfte der Segelflieger sind weibliche und männliche Jugendliche oder Personen in der Ausbildung.

Segelflug ist ein Mannschaftssport; ohne die Unterstützung von mindestens 10 Personen "kommt niemand in die Luft".

Aktiv kann der Segelflug ab einem Alter von 14 Jahren (bei Sondergenehmigung 13 Jahren) betrieben werden. Bereits mit 16 Jahren kann der Pilotenschein erworben werden.

Fünf ehrenamtlich tätige Segelfluglehrer im Alter zwischen 26 und 72 Jahren übernehmen die umfangreiche Ausbildung.

In der vereinseigenen Segelflugwerkstatt wird das Fluggerät überwiegend in Winterarbeit unter der Anleitung bzw. Aufsicht von ausgebildeten Flugzeugwarten instand gehalten.

Hierbei erlernen besonders die Jugendlichen den Umgang mit unterschiedlichen Werkstoffen, Werkzeugen und Techniken.

Ausgeprägtes Sozialverhalten ist beim Flugbetrieb und bei der Werkstattarbeit gefordert und kann somit während der Ausbildung erlernt, erfahren oder erlebt werden.

Der Luftsportverein Eschendorf e.V. verfügt auf einem Pachtgelände neben zwei neueren Hallen für Motorflugzeuge und zwei Unterstellmöglichkeiten für Motorsegler über

- eine Anfang der 60er Jahre erstellte Halle, die ausschließlich Segelflug vorbehalten ist.

In der Halle sind 9 vereinseigene Segelflugzeuge untergestellt. Davon sind 4 Flugzeuge auf Kunststoffbasis und 5 Flugzeuge in Holz-/Stahlrohrrahmen- und Bespannungskonstruktion erstellt worden. Außerdem geben wir drei Vereinsmitgliedern die Möglichkeit, gegen Entgelt "wieder aufgebaute" historische Segelflugzeuge unterzustellen.

Der heutige Zustand der Halle ist anhand der Fotoaufnahmen (siehe Anlagen) überwiegend ersichtlich.

Die bei der Erstellung der Halle verwendete (asbesthaltige) Dacheindeckung war und ist ständig insbesondere der Windlast und im Winter der Schneelast ausgesetzt. Besonders durch die Windlast sind die Befestigungspunkte (Verschraubung) brüchig. Es sind unzählige Löcher entstanden; einzelne Platten sind locker bzw. lose. Das Dach ist auch für einen Fachmann nach dessen Aussage nicht mehr begehbar. Eine Reparatur wäre "Verschwendung von Ressourcen".

Luftsportverein Eschendorf e.V.

Durch die eindringende Feuchtigkeit - bei starkem Regen oder bei Schneeschmelze sind es Wassergüsse - nehmen die eingehaltene Flugzeuge - besonders die Flugzeuge in Holz- und Bespannungskonstruktion - dauerhaft Schaden. Es entsteht u.a. Schimmel- bzw. Korrosionsbildung auch an Stellen, die nicht unmittelbar einzusehen sind. Auch ein Schutz der Flugzeuge durch Schutzüberzüge aus Leinen verhindert die Feuchtigkeitsbildung nicht.

Über den Hallentoren ist bei der Erstellung der Halle mit einer damals üblichen Befestigungsmethode überwiegend eine aus "Drahtglas" bestehende Konstruktion für eine natürliche Belichtung angebracht worden.

Bereits mehrfach sind in den letzten Jahren Teile der Verglasung aus rd. 6 Metern Höhe heraus- bzw. herabgefallen. Personen waren dabei jeweils nicht in unmittelbarer Nähe. Es verbleibt Gefahrenpotential.

Im Rahmen der Dachsanierung soll dieses Problem (siehe Angebot 1.1. Pkt. 7.) beseitigt werden.

Die Toranlage der Halle in einer Breite von rd. 30 Metern und einer Höhe von fast 4 Metern besteht aus einer Stahl- bzw. Stahlblechkonstruktion. Sie muß aufgrund der großen Windlast im oberen und unteren Bereich geführt werden. Heute übliche "Fingerschutzprofile" sind nicht vorhanden.

Nach über vierzigjährigem Gebrauch ist die Anlage trotz mehrfacher Pflege bzw. Reparatur in einem äußerst schlechten Zustand. Die Torflügel sind schwergängig und von Einzelpersonen kaum zu bewegen. Häufiger "springen" einzelne Tore aus ihrer Führung. Auch hierbei besteht Gefahrenpotential. Jugendliche des Vereins sind angehalten, die Toranlage nicht ohne erwachsene Mitglieder zu bewegen. Wie bei der Dachkonstruktion ist der Versuch einen dauerhaften Lösung durch Reparatur nicht möglich.

Vordergründig hat der Vereinsvorstand dafür zu sorgen, dass noch vor dem Eintritt des nächsten Winters zumindest die Dachkonstruktion erneuert wird.

An zweiter, aber nicht weniger wichtigen Stelle ist die Erneuerung der Toranlage zu sehen.

Wir erlauben uns den Hinweis, dass der Luftsportverein Eschendorf e.V. (damals Verein zur Förderung der Luftfahrt e.V.) die letzte außergewöhnliche Zuwendung bzw. Förderung Anfang der 80er Jahre erhalten hat.